



Das Praxissemester in den Bildungswissenschaften

Lernziele im Praxissemester

In den Bildungswissenschaften bzw. der überfachlichen Vorbereitung und Begleitung werden Student*innen dazu angeleitet, schulische Prozesse vor dem Hintergrund ihres wissenschaftlichen Wissens zu reflektieren. Dabei können z.B. das Lernverhalten einzelner Schüler*innen, eigenes oder beobachtetes Lehrer*innenhandeln oder andere schulische Prozesse reflektiert werden. Dadurch erwerben die Student*innen eine forschende Grundhaltung gegenüber ihrer Tätigkeit als Lehrer*in und beginnen so, eine professionelle Rolle als Lehrer*in zu entwickeln.

Empfehlungen zu den Lernvoraussetzungen der Student*innen

Die Student*innen beginnen das Praxissemester i.d.R. im zweiten Mastersemester. Das Modul BIL1 (Diagnostizieren, Unterrichten, Fördern) des Teilstudiengangs Bildungswissenschaften sollte vor dem Praxissemester absolviert sein, da hier wichtige Grundlagen gelegt werden.

Inhalte der Seminare zum Praxissemester

Zentrale Inhalte der Vorbereitung und Begleitung werden einerseits aus einer wissenschaftlich/theoretischen (Uni) und andererseits einer eher praxisorientierten (ZfsL/Schule)

Perspektive behandelt. Mögliche Inhalte sind:

- Was bedeutet Reflexion von Unterricht?
- Was macht eine professionelle Lehrer*in aus?
- Welche Kompetenzen sind notwendig, um die komplexen Aufgaben der Lehrer*innentätigkeit zu bewältigen?
- Was bedeutet Vielfalt in ihrer Mehrdimensionalität?
- Was sind Kriterien guten Unterrichts und wie lassen sie sich bei der Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht berücksichtigen?

Je nach angestrebter Schulform werden bestimmte Inhalte vertieft behandelt und die Anschlussfähigkeit an die jeweilige Schulform berücksichtigt.

Begleitung im Praxissemester und Reflexionsanlässe

In der schulpraktischen Phase werden die Student*innen von den Mentor*innen der Schule, den Fachleiter*innen der ZfsL und den Dozent*innen der Universität begleitet und beraten mit dem Ziel der Weiterentwicklung einer professionellen und reflektierten Lehrer*innenrolle. Die universitäre bildungswissenschaftliche Begleitung findet in Form von sog. Lerntagebüchern statt, in denen die Student*innen schulische Situationen beschreiben und vor dem Hintergrund von Theorien und empirischen Befunden analysieren bzw. reflektieren sollen. An den ZfsL und Schulen werden durch Feedbackgespräche und kollegiale Beratungen Reflexionsanlässe geschaffen, in denen auch einzelfallspezifische Aspekte aufgegriffen werden können.

Ansprechpartner*innen im Fach

Dr. Sabine Schlag (Institut für Bildungsforschung, BUW)

In Zusammenarbeit mit:

Praxissemesterverbund der
Zentren für schulpraktische Lehrerbildung
Düsseldorf, Mönchengladbach, Neuss, Solingen



Stand Juli 2023